

spinnste verschwand; aber den andern Tag entstund schon wieder ein neues, darüber er sich eben so vertiefte, und dabey er in gleiche Gefahr gerieth. Wahre Freunde waren ihm hierbey nöthig, und er war würdig, dergleichen zu haben; denn er kannte ihren Werth. Der Grund solcher Bewegungen und Unruhen, welche sein Leben ein wenig in Unordnung brachten, lag in seinem Geblüt und in seinem Körper; der Grund der Tugend und der Religion aber war tief in seine Seele eingegraben, und wird auf diese bald vorüber gegangene Anfälle eine unveränderliche Ruhe, und eine Seligkeit haben folgen lassen, die seiner Hofnung gemäß ist.

*Continuatio
pag: 465*

Kaum aber war Herr S. mit seiner Widerlegung erschienen, so bedrohete nach seiner Meinung der Christenheit, oder vielmehr seinen Einkünften eine noch gefährlichere Erschütterung als der Fragmentenschreiber angerichtet, der ihm überdem noch etwas zu verdienen verschafft hatte. Herr Doktor Bahrd ließ sich merken, daß er nach Halle kommen, und dort wohl Kollegien lesen möchte. Hiegegen mußte nun Semler mit Hand und Fuß arbeiten als ein Mann, dem seine zeitliche Glückseligkeit und besonders sein Ruf unter den Studenten angenehm ist. Er sann also auf Gelegenheit, da sich aber keine andre vorfand, so griff er Bahrdten des Glaubensbekenntnisses wegen an.

Da dieser scharfsinnige Gelehrte sich jetzt in preußischen Staaten befindet, und das eben genannt: